

## Für Sie gelesen

### Praktische Sexualmedizin

*Eine Einführung*

Volkmar Sigusch

Deutscher Ärzte-Verlag Köln 2005

174 Seiten, 17 Tab., € 24,95

ISBN 3-7691-0503-6



Sexualität unterliegt einem kulturellen Wandel. Wertvorstellungen, Sehnsüchte und Erfahrungen differieren von Generation zu Generation. In Europa und Amerika verändern sich die Intimbeziehungen, auch weil die traditionelle Familie an Wert und Bedeutung verliert und neuartige Lebensformen und Beziehungen entstehen.

Die Öffentlichkeit – allen voran die Medien unterschiedlichster Art – spielt zunehmend eine Rolle bei der Darstellung und Bewertung von Sexualität.

In der ärztlichen Ausbildung wird die Sexualwissenschaft kaum gelehrt. Die Weiterbildung und Fortbildung zum Thema ist spärlich. Aber bei den zwischenmenschlichen Beziehungen spielt Sexualität eine wichtige Rolle. Im Arzt-Patienten-

Gespräch wird das Thema zu häufig von beiden Seiten ausgeklammert!

Diese „Einführung“, geschrieben von einem kompetenten Sexualwissenschaftler, soll und kann deshalb besonders den Hausärzten eine gute Basis für die Bewältigung der Problematik geben.

Beginnend mit einem Kapitel über die Vielfalt und die Veränderungen der Sexualität führt das Buch zu den Fragen der Untersuchung und Diagnose. Dabei wird auch die Fachsprache erläutert und auf die unterschiedlichsten Symptome eingegangen. Sexualberatung und Behandlung der verschiedenen Probleme und Störungen sind einleuchtend beschrieben. Sexualität kann auch ein Gesundheitsgewinn sein!

Die Ausführungen über Störungen im Kindes- und Jugendalter sind für das Verständnis gerade bei dieser Altersgruppe von Wert. Nicht nur sexueller Mißbrauch, auch die Drogenproblematik verbunden mit Sexualität sind für perverse Entwicklungen verantwortlich. Einen allgemeinen Strukturwandel der Sexualität bezeichnet der Autor als neosexuelle Revolution. Sie hat in den letzten Jahrzehnten dazu geführt, daß Sexualität nicht mehr die große Metapher der Lust und des Glückes ist. Sex wird eher zu einer allgemeinen Selbstverständlichkeit, so wie Egoismus oder Motilität! Dabei entwickelt sich immer mehr eine Bisexualität, die den bisherigen Sexualtheorien widerspricht.

Am Ende des Buches macht der Verfasser Vorschläge zur sexualmedizinischen Fortbildung, die an der Universität Frankfurt / Main als Wahlpflichtfach eingeführt wurde.

Ein Literatur- und ein Stichwortverzeichnis helfen bei der Suche zur Beantwortung von speziellen Fragen.

Die 174 Seiten sind lesenswert und informativ für Ärzte aller Fachrichtungen.

*Dr. C. Brock, Neubrandenburg*

## Erektile Dysfunktion

*William Alexander und Culley Carson*

*Aus dem Englischen von Michael Herrmann*

*Verlag Hans Huber, Hogrefe AG Bern 2006*

*152 Seiten, 22 Abb., 43 Tab., kartoniert, € 29,95*

*ISBN 3-456-84278-3*

Erektionsstörungen sind immer noch ein Tabu-Bereich, den viele, besonders ältere Männer widerwillig erörtern. Die Erektile Dysfunktion (ED) ist jedoch vor allem eine Begleiterscheinung zahlreicher unterschiedlicher Erkrankungen. Das muß zuerst der Allgemeinarzt wissen und ED nicht als eigenständige Entität betrachten. Darüber hinaus ist der Einfluß der Sexualfunktion auf die Lebensqualität, besonders auf Selbstvertrauen und Selbstachtung, nicht zu unterschätzen.

Für das Verständnis der Problematik um die ED ist dieser kurzgefaßte, aktuelle und didaktisch gut verständlich aufgebaute Leitfaden sehr hilfreich.

Anatomie und Pathophysiologie der Erektion leiten über zu diagnostischen Möglichkeiten und deren Beurteilung. Die Behandlung der ED wird besonders ausführlich diskutiert. Psychologische Risikofaktoren werden erörtert. Topische Behandlungsformen sind eher wenig wirksam. Die Entwicklung der PDE-5-Hemmer (Sildenafil, Tadalafil, Vardenafil) hat die orale Therapie der ED in den Vordergrund gestellt. Dosierung, Neben- und Wechselwirkungen, Verträglichkeit, aber auch Vorsichtsmaßnahmen werden in anschaulichen gut verständlichen Tabellen dargestellt. Die intraurethrale Therapie (MUSE) hat eher Nachteile.

SKAT (Schwellkörperautoinjektionstherapie) war lange eine wichtige Therapieform, die aber durch die Verabreichung der PDE-5-Inhibitoren an Wert verliert.

Vakuum-Erektionshilfen sind schon seit 1917 patentiert und führen bei 70 bis 80 % der Anwender zum Erfolg. Sie haben aber unterschiedliche Akzeptanz. In frustranen Fällen ist die Implantation von Penisprothesen verschiedener Art möglich. Die Eingriffe werden mit kurzen Worten beschrieben – wichtig für die Aufklärung der Patienten.

In einem weiteren Kapitel wird der Priapismus, seine Beurteilung und Therapie abgehandelt. Ein übersichtlicher Algorithmus zur Vorgehensweise ist in Abb. 17 dargestellt. Auch die

Induratio penis plastica und Ejakulationsstörungen sind eigenständig erläutert. Ein Kapitel hebt noch einmal die Zusammenhänge von ED bei Diabetes, Hypertonie und koronarer Herzkrankheit hervor. Schließlich geben die Autoren gezielte Antworten auf häufige Fragen und bei falschen Vorstellungen über ED. In einem Anhang sind Medikamente differenziert und tabellarisch aufgelistet, sowie nützliche Adressen und Websites (auf Deutschland orientiert).

129 Literaturstellen aus dem englischen Sprachraum und ein Sachregister vervollständigen dieses empfehlenswerte Kurzlehrbuch.

*Dr. C. Brock, Neubrandenburg*

## Taschenatlas der Immunologie

*Grundlagen-Labor-Klinik*

*Antonio Pezzutto, Timo Ulrichs, Gerd-Rüdiger Burmester*

*2., vollst. überarbeitete und aktualisierte Auflage,*

*Thieme Verlag Stuttgart 2007*

*362 Seiten, 184 Abb., € 34,95*

*ISBN 978-3-13-115382-1*



Mit dem „Taschenatlas der Immunologie“ haben die Autoren ein attraktives Kompendium auf dem derzeitigen Stand des immunologischen Wissens herausgebracht. In der bereits von anderen „Taschenatlanten“ des Verlages bekannten Weise stehen auf der linken Seite informative Texterklärungen, auf der rechten Seite Grafiken und Fotos.

Dargestellt werden immunologische Grundlagen sowie Labor und Klinik der Immunpathologie. Im ersten Abschnitt findet man kompakt die Grundlagen der Antigenerkennung und -verarbeitung, Immunantwort, allergischen Reaktionen und der Autoimmunität. Der Abschnitt „Labor“ gibt die Grundzüge der Antigen-Antikörper-Reaktionen, Zell-Funktionstests und molekularbiologischer Untersuchungsverfahren wieder. Der sehr umfassende Abschnitt „Klinik“ beschreibt kompakt die wichtigen Krankheitsbilder und Pathogenesen in Immunhämatologie, Hämatookologie, Immundefekterkrankungen, Transplantationsmedizin, Rheumatologie, Immunerkrankungen von Lunge, Niere und Endokrinum. Auch Impfungen und die Immunpharmakologie werden besprochen.

Im Anhang findet man aktuelle Tabellen zur CD-Nomenklatur, ein Verzeichnis wichtiger Zytokine und eine Übersicht der wichtigen Laborwerte.

Die Darstellung aller Abschnitte ist durchgängig gut gelungen. Dazu tragen vor allem die sehr guten Abbildungen bei, die manchmal allerdings etwas überfrachtet wirken. Besonders hervorhebenswert ist der Beitrag zur Klinik, der sehr verständlich die oft komplizierten immunologischen Zusammenhänge der einzelnen Krankheitsbilder wiedergibt.

Fazit: Dieser empfehlenswerte Atlas eignet sich nicht nur zum schnellen Nachschlagen, sondern auch zum systematischen Erlernen der Immunologie.

*Dr. K. von Bülow, Schwerin*

### **Chirurgie der Gallenwege**

*Hrsg.: Jean-François Gigot*

*Urban & Fischer München Jena 2007*

*160 Seiten, 246 farbige Abb., € 79,95*

*ISBN 978-3-437-24300-4*

Jean-François Gigot, Universitätsprofessor, Katholische Universität Louvain, Universitätskliniken Saint-Luc, Brüssel, vermittelt in diesem Buch umfassend die Techniken der biliären Chirurgie bei Erkrankungen der Gallenblase und der Gallengänge.

In 10 Kapiteln wird detailliert auf folgende Themen eingegangen: Cholezystektomie, primäre biliäre Reparatoren nach operativem Trauma, Chirurgie der Choledocholithiasis und der intrahepatischen Lithiasis, bilio-digestive Anastomosen, transduodenale Sphinkterotomie, Therapie von postoperativen Gallengangstenosen, Resektion des zentralen Cholangiokarzinoms sowie die kongenitale zystische Dilatation der Gallengänge.

Die einzelnen Kapitel sind systematisch gegliedert in kurze Abschnitte der chirurgischen Anatomie, Indikation, Diagnostik, operativen Technik, Komplikationen und postoperativen Folgen. Durch die sehr ausführliche und präzise Beschreibung der chirurgischen biliären Interventionen mit Einfügung farbig unterlegter Texttafeln, die das Wesentliche zusammenfassen, wird der Stoff kompakt vermittelt. Alle Fragen, die mit dem operativen Procedere zusammenhängen, sogar Probleme der Lagerung und der Nachbehandlung werden angeführt. Auf die enge Verknüpfung von Text und Bildmaterial wird größter Wert gelegt.

Die sehr korrekte Übersetzung und teilweise Verwendung von in Deutschland nicht üblichen Abkürzungen schränken die Lesbarkeit etwas ein, auch ein Stichwortverzeichnis fehlt.

Über 260 intraoperative Aufnahmen, viele radiologische Bilder und insbesondere die mehr als 100 ausgezeichneten Schemata lassen jeden einzelnen Operationsschritt genau nachvollziehen. Damit vermittelt dieser OP-Atlas einen exzellenten Überblick der anerkannten Operationsmethoden unter Berücksichtigung der intra- und postoperativen Risiken und ist mit seinen wertvollen Praxistips hervorragend als Nachschlagewerk für jeden Viszeralchirurgen geeignet.

*Dr. Heidrun Riemer, Rostock*

### **PROMETHEUS**

*Lernatlas der Anatomie*

*Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem*

*M. Schünke, E. Schulte, U. Schumacher*

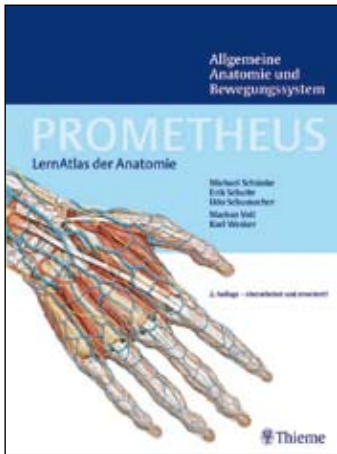
*2. Auflage, Georg Thieme Verlag Stuttgart New York 2007*

*616 Seiten, 2009 Illustrationen, € 69,95*

*ISBN 978-3-13-139522-1*

Mit dem Namen „Prometheus“ verbinden die Autoren den hohen Anspruch, voraus zu denken und den Menschen, im speziellen Fall den Studierenden, Erleuchtung zu bringen. Das Werk ist in vier Abschnitte – Allgemeine Anatomie, Rumpfwand, Obere Extremität und Untere Extremität – gegliedert und mit einem Literatur- und Stichwortverzeichnis im Anhang versehen.

Mit einem kurzen Überblick über die Stammesgeschichte des Menschen beginnt das Werk. Die Entwicklungsgeschichte wird auf relativ kleinem Raum sehr präzise dargestellt. Dabei liegt – dem Inhalt des Buches entsprechend – der Schwerpunkt auf der Entwicklung des Skelettsystems, der Ossifikation und dem Bauplan der Extremitäten. Wichtig für den Lernenden, aber auch zum Nachschlagen ist die Orientierung am menschlichen Körper. Terminologie, Oberflächenanatomie, Körperachsen und -ebenen werden im allgemeinen Abschnitt ebenso einprägsam und umfassend dargestellt, wie die Strukturen des Skeletts, der Muskulatur, des Gefäßsystems und des lymphatischen Systems. Abgerundet wird dieser Abschnitt durch die allgemeine Neuroanatomie. Die reine anatomische Lehre wird immer wieder durch funktionelle und praktische Bezüge ergänzt: Grundzüge der Frakturlehre werden ebenso wie sensible Dermatome, motorische Reflexbögen und die Synopsis von Sympathikus und Parasympathikus vermittelt. Die Bezeichnung „Rumpfwand“ für den folgenden Abschnitt charakterisiert nur teilweise dessen Inhalt. Breiten Raum nimmt die gesamte Wirbelsäule vom Atlas bis zur Steißbeinspitze ein. Nicht nur Knochen, Wirbelgelenke, Bandscheiben und Bandapparat werden detailliert dargestellt, auch die Entwicklungsgeschichte, die Schnittbildanatomie, die Beweglichkeit der Segmente und die degenerativen Veränderungen



werden mit brillanten Abbildungen erläutert. Mit der gleichen Präzision werden der knöcherne Thorax und das Becken behandelt, bevor systematisch die autochthone und eingewanderte Rückenmuskulatur, die vordere und hintere Bauchwandmuskulatur, die Thoraxwand und das Diaphragma, die Bauchwand und der Beckenboden abgehandelt werden. Systematisch

werden die Verläufe von Arterien, Venen, Lymphbahnen und Nerven dargestellt und topographisch mit den übrigen Strukturen in Beziehung gesetzt. Die äußeren weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane wie auch die Topographie der Hernien werden gleichfalls in diesem Abschnitt behandelt.

Die anatomischen Darstellungen beider Extremitäten zeichnen sich durch dieselbe Vielfalt und Präzision wie in den vorangegangenen Abschnitten aus. Es würde zu weit führen, die vielen wertvollen Details hier im einzelnen zu würdigen. Die immer wieder hergestellten Bezüge zu Funktion und Pathologie erfreuen insbesondere die praktisch mit dem Bewegungsapparat befaßten Ärztinnen und Ärzte. Genannt werden sollen nur die Architektur des radiokarpalen Übergangs, die Schnittbildanatomie der Schulter, die Beweglichkeit der Hand- und Fingergelenke und die vielfältigen topographischen Darstellungen. Bemerkenswert sind auch die Erörterungen zu den Bewegungsachsen des Fußes, zum menschlichen Gang und den Deformitäten von Fuß und Zehen.

Bereits der erste Eindruck ist bestechend: Die exzellenten Grafiken von Markus Voll und Karl Wesker wecken schon beim Durchblättern Lust darauf, sich in das Werk zu vertiefen. Eine konsequente Systematik und klare Gliederung erleichtert die Orientierung; das ansprechende Layout in einer gelungenen Kombination von Text und Abbildung wie auch zwischen Überblick und Detail erleichtert das Lernen und erfreut die Leser. Erklärtermaßen richtet sich das Werk in erster Linie an Studierende; hier wird es angesichts des überraschend günstigen Preises sicher weite Verbreitung finden. Verglichen mit der eigenen Studienzeit darf man die heutige Generation durchaus um dieses Buch beneiden. Es sei nachdrücklich aber auch dem erfahrenen Orthopäden, (Unfall-)Chirurgen, Physikalischen Therapeuten, Sportmediziner und allen mit dem Bewegungsapparat befaßten, nicht zuletzt dem Allgemeinmediziner (beiderlei Geschlechts) empfohlen: Es ist ein ausgezeichnetes Nachschlagewerk und macht Freude zu lesen!

*Dr. W. Schimanke, Rostock*

### **Mitterrand auf der Couch**

*Ein psychoanalytisches Rendezvous mit dem französischen Staatspräsidenten.*

*Titel der Originalausgabe: „Rendezvous.“*

*La psychanalyse de François Mitterrand“ (2005)*

*Von Ali Magoudi*

*Übersetzt aus dem Französischen von Horst Brühmann*

*Deutsche Erstveröffentlichung*

*Psychosozial-Verlag Gießen Mai 2007*

*234 Seiten, broschiert, € 22,90*

*ISBN 978-3-89806-558-0*

François Mitterrand, dieser feinfühlig und elegante, lebenskluge und kultivierte Mensch war ein Ausnahmepolitiker. 14 Jahre war Mitterrand Präsident der Französischen Republik (1981 bis 1995).

Der Autor, Ali Magoudi, Psychoanalytiker und Schriftsteller, lernte François Mitterrand 1982 kennen und traf sich kontinuierlich mit ihm bis zu dessen Tod; in dieser Zeit wurde Magoudi zum Berater und engen Vertrauten.

Im Februar 1993 fragte Magoudi den französischen Präsidenten, wie er sich seine „Analyse“ vorstelle, und er antwortete, u. a.: „...Verwenden Sie alles, was ich Ihnen anvertraut habe... . Es muß ja nicht gleich sein. Nehmen Sie meinen zehnten Todestag zum Anlaß ...“.

Am 8.1.2006 war der 10. Todestag des französischen Staatspräsidenten François Mitterrand. Anläßlich dieses Datums erschienen mehrere neue Publikationen über den „Roi François“ und eine davon erregte besonders in Frankreich die Gemüter, es war die des Psychoanalytikers Ali Magoudi. Dieses Buch bietet Zündstoff, denn es stützt sich auf einmaliges Hintergrundmaterial, persönliche Mitteilungen sowie die Auswertung von Interviews und öffentlichen Auftritten.

Der Autor beschreibt nicht nur, wie Mitterrand wesentliche Staatsentscheidungen mit ihm diskutiert hat, sondern er legt ihre Gespräche im Nachhinein „auf die Couch“. Magoudi beschränkt sich dabei nicht nur auf die Darstellung politischer Schachzüge, sondern er schildert die Motive und charakterisiert die Persönlichkeit dieses großen europäischen Staatsmannes. Daneben enthüllt er das Persönlichste und berichtet u. a. von den Umständen geheimer Vaterschaft.

Das Buch liefert eine spannende und teilweise überraschende Psychoanalyse des französischen Präsidenten.

Wie bei jedem Sterblichen gibt es auch nach hochkarätigen politischen Karrieren immer den Tag danach; und dieser kann – besonders im Medienzeitalter – die Konturen des Lebens verwischen, verfälschen oder schärfen.

Dabei sollte man sich erinnern: Manchmal sind historische Wahrheiten nur Wahrheiten auf Zeit.

*Prof. H. H. Büttner, Wismar*